

ZWEITE FACHTAGUNG

Handlungsstrategien gegen Neonazismus und Rassismus

Freitag, 30. September 2011, 10.30 bis 19.30 Uhr
in der Georg-Simon-Ohm Hochschule, Bahnhofstr. 87, Nürnberg
im Theatersaal, Raum T 01

Veranstalter:

Institut für sozialwissenschaftliche Forschung, Bildung und Beratung (ISFBB) e.V.
Georg-Simon-Ohm Hochschule Nürnberg, Fakultät Sozialwissenschaften

An der zweiten Fachtagung können Interessierte aus ganz Deutschland teilnehmen. Die Teilnahme ist kostenlos und kann als Fortbildung anerkannt werden. Weitere Details siehe Rückseite des beiliegenden Anmeldeformulars.

HINWEIS: Laut Art. 10 (1) des Bayerischen Versammlungsgesetzes sind Personen aus dem neonazistischen und/oder extrem rechten Spektrum von der Veranstaltung ausgeschlossen. Ggf. wird vom Hausrecht Gebrauch gemacht.

Die Tagung findet innerhalb des ISFBB-Projekts „Tacheles! Handlungsstrategien gegen Rechtsextremismus in der Jugendarbeit in Mittel- und Oberfranken“ (2009-2012) statt. Innerhalb dieses Projekts wurden bisher 9.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erreicht. Die erste ISFBB-Fachtagung zum Thema „Strategien zum Umgang mit Rechtsextremismus und Rassismus in der Jugendarbeit“ fand im Juni 2010 in Nürnberg statt.



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



EUROPÄISCHE UNION

PROGRAMM

Anmeldung

Ab 9.30 Uhr | Foyer

Begrüßung

10.30 – 10.45 Uhr

Prof. Dr. Gerhard Frank, Dekan der sozialwissenschaftlichen Fakultät der Georg-Simon-Ohm-Hochschule, und Christine Stahl, Vizepräsidentin des Bayerischen Landtages

10.45 – 11.45 Uhr

Birgit Mair, Diplom-Sozialwirtin (Univ.), Projektleitung Tacheles! – Aktuelle Erscheinungsformen des Neonazismus, Rassismus und Antisemitismus in Nordbayern und Handlungsstrategien dagegen

11.45 – 13.15 Uhr

Prof. Dr. Wolfgang Wippermann – Extremismus und andere Verschwörungen der Mitte

Pause

13.15 – 14.15 Uhr | Foyer

Buffet + Getränke

14.15 – 15.30 Uhr

Prof. Dr. Kathrin Gützlaff – Gegen Rechts argumentieren lernen

15.30 – 16.45 Uhr

Dr. Kemal Bozay

„...ich bin stolz, Türke zu sein!“ – Ursachen und Formen von (Rechts-)Nationalismus unter Migrationsjugendlichen

Pause

16.45 – 17.15 Uhr

17.15 – 18.00 Uhr

Ulli Schneeweiß, Dipl.-Sozialpädagogin (FH) – Neue Nazis tarnen sich – Bedeutung kleinräumiger Auseinandersetzungen am Beispiel „Tønsberg-Laden“ in Nürnberg

18.00 – 19.00 Uhr

Martin Langebach, Diplom-Sozialpädagogin und Soziologin (MA) – Neonazistische Musik und pädagogische Interventionen dagegen

19.00 – 19.30 Uhr

Birgit Mair, Dipl.-Sozialwirtin (Univ.), Projektleitung Tacheles! – Ergebnisse aus dem Projekt Tacheles! Handlungsstrategien gegen Rechtsextremismus in der Jugendarbeit in Mittel- und Oberfranken (2009-2012)

Moderation: Harald Fuchs, Dipl.-Sozialwirt (Univ.), ISFBB e.V.

AUSSTELLUNGEN

„Wie Dachau und Mauthausen...
Das ‚Arbeitserziehungslager‘ der Gestapo in Langenzenn“

„Shalom Forth – jüdisches Dorfleben in Franken“

REFERENTINNEN UND REFERENTEN

Birgit Mair, Diplom-Sozialwirtin (Univ.)

Mitbegründerin des Nürnberger Instituts für sozialwissenschaftliche Forschung, Bildung und Beratung e.V. (ISFBB), Rechtsradikalismus-Expertin, Co-Autorin der internationalen Studie zur NS-Zwangsarbeit „Hitlers Sklaven“ („Hitlers Slaves“), Autorin des Buches „Überlebensberichte von Josef Jakobowicz“. Birgit Mair konzipierte Wanderausstellungen über die in Nürnberg wohnenden KZ-Überlebenden Franz Rosenbach und Josef Jakobowicz und begleitet diese bei Zeitzeugengesprächen. Seit 2009 leitet sie das Projekt „Tacheles! Handlungsstrategien gegen Rechtsextremismus in der Jugendarbeit in Mittel- und Oberfranken“.

www.tachelesprojekt.de, www.isfbb.de

Prof. Dr. Wolfgang Wippermann

Professor für Neuere Geschichte an der Freien Universität Berlin. Wolfgang Wippermann habilitierte 1978 und hat Gastprofessuren in Innsbruck, Peking (Teachers College), Bloomington (Indiana University), Minneapolis (University of Minnesota) und Durham (Duke University). Zahlreiche Publikationen zu Faschismus und Nationalsozialismus, darunter u.a. „Faschismustheorien“ (7. Aufl. 1997), „Totalitarismustheorien“ (1997), „Rassenwahn und Teufelsglaube“ (2005), „Agenten des Bösen. Verschwörungstheorien von Luther bis heute“ (2007), „Autobahn zum Mutterkreuz. Historikerstreit der schweigenden Mehrheit“ (2008), „Dämonisierung durch Vergleich. DDR und Drittes Reich“ (2009).

Prof. Dr. Kathrin Gützlaff

Studium der Germanistik, Geschichte und evangelischen Religion für das Lehramt. Kathrin Gützlaff absolvierte ihr Staatsexamen an der Philipps-Universität Marburg. Nach der Promotion 1985 arbeitete sie in der Schlussredaktion beim F.A.Z.-Magazin. Von 1998 bis 2010 hatte sie eine Professur für Medienpädagogik an der evangelischen Fachhochschule Rheinland-Westfalen-Lippe inne. Sie ist Mitautorin des 2005 erschienenen Buches „Gegen Rechts argumentieren lernen“.

Dr. Kemal Bozay

Politik- und Sozialwissenschaftler sowie Autor des 2005 herausgegebenen Buches „...ich bin stolz, Türke zu sein! – Ethnisierung gesellschaftlicher Konflikte im Zeichen der Globalisierung“ sowie Mitautor des Buches „Graue Wölfe heulen wieder: Türkische Faschisten und ihre Vernetzung in der BRD“. Er arbeitet als Lehrbeauftragter an der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität Köln und ist zugleich Geschäftsführer der IFAK e.V. – Verein für multikulturelle Kinder- und Jugendhilfe – Migrationsarbeit in Bochum.

Ulli Schneeweiß, Dipl.-Sozialpädagoge (FH)

Stellvertretender Geschäftsführer und Rechtsekretär der Gewerkschaft ver.di Mittelfranken. Dort ist Ulli Schneeweiß federführend für den Themenbereich Antifaschismus zuständig. In seinem Vortrag skizziert er den erfolgreich verlaufenen Kampf gegen den mittlerweile geschlossenen „Tønsberg-Laden“ in der Nürnberger Innenstadt, in dem u.a. Kleidung der in Neonazikreisen beliebten Marke „Thor Steinar“ verkauft wurde. Dabei geht er u.a. auf die Rolle von Gewerkschaften in der Auseinandersetzung mit Neonazis ein und zeigt erfolgreiche Kooperationen sowie deren nachhaltige Wirkung auf.

Martin Langebach, Diplom-Sozialpädagoge und Soziologe (MA)

Seit zwanzig Jahren Beschäftigung mit den jugendkulturellen Ausprägungen der extremen Rechten. Er verfasste u.a. die Bücher „RechtsRock – Bestandsaufnahme und Gegenstrategien“ (2002), „Unheilige Allianzen – Black Metal zwischen Satanismus, Heidentum und Neonazismus“ (2005) sowie „RechtsRock – made in Thüringen“ (2010), herausgegeben von der Landeszentrale für politische Bildungsarbeit in Thüringen. Zuletzt veröffentlichte er gemeinsam mit Jan Raabe in dem Sammelband „Autonome Nationalisten. Neonazismus in Bewegung“ (2011).

ANMELDUNG

zur Fachtagung am 30. September 2011



per Fax, Brief, E-Mail oder Telefon:

Institut für sozialwissenschaftliche Forschung,
Bildung und Beratung (ISFBB) e.V.
Adamstraße 37, Rückgebäude
90489 Nürnberg

Telefon: 0911 / 54 055 934

Fax: 0911 / 54 055 935

E-Mail: fachtagung@isfbb.de

Name, Vorname: _____

Straße : _____

PLZ, Ort: _____

E-Mail-Adresse: _____

Telefon: _____

Beruf/Funktion: _____

Bitte ankreuzen:

Teilnahme als Arbeitszeit?*

nein

Catering gewünscht?*

nein

* Bei Anerkennung der Fortbildung durch den Arbeitgeber gilt:

Interessierte, denen der Arbeitgeber die Fortbildung als Arbeitszeit anerkennt, können die Tagung kostenfrei besuchen. In diesem Fall benötigen wir vom Arbeitgeber eine „Bestätigung zur Kofinanzierung“. Hierbei handelt es sich um den so genannten „Teilnehmerstundenbeitrag“. Dieser errechnet sich aus dem anteiligen Verdienst der teilnehmenden Person für die Veranstaltungsdauer. Für die Fachtagung können maximal 8 Stunden angerechnet werden. Wird nur eine teilweise Anerkennung Ihrer Fortbildung durch den Arbeitgeber genehmigt, ist der entsprechende Anteil anzurechnen.

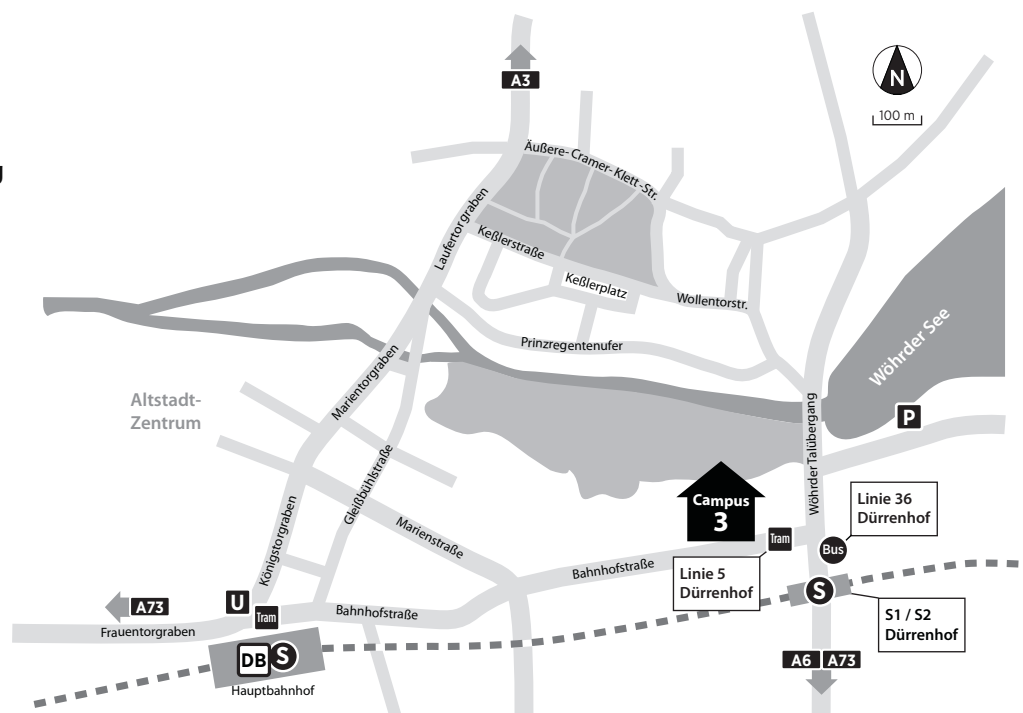
Wir mailen Ihnen nach der Anmeldung zur Tagung ein entsprechendes Formblatt zu, das der Arbeitgeber ausfüllen muss. Bei Fragen dazu kontaktieren Sie uns gerne! Die Fortbildung ist dann sowohl für die Besucherin oder den Besucher der Tagung als auch für den jeweiligen Arbeitgeber kostenfrei.

** Das Catering umfasst ein kaltes Buffet sowie freie Getränke. Für das Catering sind vor Ort 15 Euro zu entrichten.

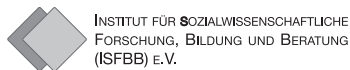
Online-Anmeldung: www.tachelesprojekt.de

Veranstaltungsort

Georg-Simon-Ohm
Hochschule Nürnberg
Campus 3, Haupteingang
Bahnhofstr. 87



Online-Anmeldung unter www.tachelesprojekt.de



Adamstraße 37
90489 Nürnberg
Tel.: 0911-54 055 934
www.isfbb.de

Keßlerplatz 12
90489 Nürnberg
Tel.: 0911-58 80-0
www.ohm-hochschule.de

Veranstalter: birgitmair@isfbb.de

Gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales
und den Europäischen Sozialfonds im Rahmen des XENOS-Programms „Integration und Vielfalt“.

Koförderer des Tachelesprojekts:

Nürnberger Nachrichten, Verleger Bruno Schnell
Stiftung Frieden lernen – Frieden schaffen, Aachen
Evangelischer Gemeindeverein Mögeldorf, Nürnberg

KOOPERATIONSPARTNER TACHELESPROJEKT

Georg-Simon-Ohm Hochschule Nürnberg, Fakultät Sozialwissenschaften
Universität Erlangen-Nürnberg, Institut für Pädagogik
Noris-Arbeit gGmbH (NOA) gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft der Stadt Nürnberg
Katholische Arbeitnehmerbewegung Bamberg
Ehemalige Synagoge Hainsfarth
Bildungshaus Obertrubach
SOS-Berufsausbildungszentrum, Nürnberg
Evangelische Studierendengemeinde (ESG) Nürnberg
Zweckverband jüdisches Museum und Synagoge Ermreuth
Handwerkskammer für Mittelfranken (HWK), Nürnberg
Industrie- und Handelskammer (IHK) für Mittelfranken, Nürnberg
Landesverband der deutschen Sinti und Roma in Bayern e.V., Nürnberg
Katholische Erwachsenen Bildung (KEB), Erlangen
Ministerialbeauftragter der Realschulen in Oberfranken, Bayreuth
Caritas-Pirckheimer-Haus, Nürnberg
BayernForum der Friedrich-Ebert-Stiftung, München
Stadt Nürnberg, Bürgermeister Geschäftsbereich Schulen, Projekt Geschichte aus erster Hand, Nürnberg